



TARIFRUNDE ÖFFENTLICHER DIENST

WIEDER KEIN ANGEBOT DER ARBEITGEBER*INNEN

WIR NACHWUCHSKRÄFTE FORDERN
EINE SICHERE PERSPEKTIVE

SOLIDARITÄT KENNT KEINE GRENZEN

Die Nachricht über den Anschlag auf die ver.di-Demo am 13. Februar, all die Verletzten und der Tod unserer Kollegin Amel und ihrer Tochter Hafsa hat uns schockiert, mitgenommen und sehr traurig gemacht. Wir sind bewegt von der Solidarität mit den Betroffenen und dem Zusammenhalt aller Gewerkschafter*innen. So haben wir am ersten Tag der zweiten Verhandlungsrunde gemeinsam mit den Arbeitgeber*innen durch einen Moment der Stille die Tarifauseinandersetzung pausiert und unsere Anteilnahme ausgedrückt.

Wir im öffentlichen Dienst sind vielfältig, repräsentieren die Breite der Gesellschaft und stehen für Demokratie und Offenheit. Das leben wir auch in der aktuellen Tarifrunde! Die Schwere der Ereignisse nehmen wir mit in die Verhandlungen und sind in Gedanken bei den Betroffenen und unseren Kolleg*innen.

Eins ist klar: Wir kämpfen weiter!

EDLE FORDERUNGEN, UNEDLE ANTWORTEN

Karin Welge, Präsidentin des Verbands Kommunaler Arbeitgeber, hat in einer Ansprache von Respekt und Wertschätzung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gesprochen. Auf diese Worte sollten jetzt auch Taten folgen. Die Wertschätzung muss sich jetzt in den Verhandlungen widerspiegeln. Die Arbeitgeber*innen müssen der Verantwortung für alle Beschäftigten gerecht werden und sicher stellen, dass der öffentliche Dienst funktioniert. Das ist wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

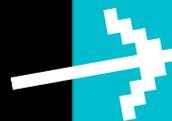
Für uns ist klar, Nachwuchskräfte bleiben nur im Betrieb/Dienststelle mit einer deutlichen Steigerung der Ausbildungsvergütungen sowie der Schaffung attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen.

Doch was ist bisher daraus geworden?

UNSERE FORDERUNGEN:



200 € MEHR



UNBEFRISTETE
ÜBERNAHME IN
VOLLZEIT IM
ERLERNTEN BERUF





TARIFRUNDE ÖFFENTLICHER DIENST

WIEDER KEIN ANGEBOT DER ARBEITGEBER*INNEN

WIR NACHWUCHSKRÄFTE FORDERN
EINE SICHERE PERSPEKTIVE

ÜBERNAHMEREGLUNG? ABGELEHNT!

In Zeiten von Krisen und Unsicherheit muss gerade der öffentliche Dienst als Vorbild vorangehen. Hierzu zählt eine echte berufliche Perspektive. Das heißt, eine unbefristeten Übernahme in Vollzeit und im erlernten Beruf. Die Arbeitgeber*innen sehen jedoch keinen Handlungsbedarf.

Die Arbeitgeberseite unterstellt, dass durch eine Übernahmegarantie die „edle Aufgabe“ der Ausbildung über Bedarf und Ausbildungsplätze gefährdet sei. Das ist gefährlich. Man darf die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen nicht gegen die Zukunftsperspektiven junger Beschäftigter ausspielen. Die unbefristete Übernahme im erlernten Beruf schafft Sicherheit und Attraktivität für Auszubildende im öffentlichen Dienst.

Die Arbeitgeberseite behauptet, dass die beruflichen und schulischen Leistungen der Auszubildenden immer schlechter würden. Trotzdem stellen sie nicht genug Praxisanleitung zur Verfügung. Eine Befristung auf 12 Monate, so sagen sie, könne auch eine Chance sein, sich zu beweisen. Das ist unverschämt!

Wo ist hier die versprochene Wertschätzung für unsere Kolleg*innen?

200€ MEHR? KEIN ANGEBOT!

Nach der Arbeit ist ein Ausgleich nötig! Mal wieder ins Kino gehen, etwas essen mit den Freund*innen oder einfach mal ab in den Urlaub – das ist für viele Auszubildende nicht mehr drin. Wir wollen uns unser Leben leisten können! Auch hier blockieren die Arbeitgeber*innen. Sie sagen, dass die Ausbildungsvergütungen in den vergangenen Jahren bereits überproportional gestiegen seien. Das müsse ja wohl mal reichen! Doch wenn etwas überproportional gestiegen ist, dann sind es die Kosten für Mieten, Lebensmittel, Energie und Freizeitaktivitäten.

Deshalb kämpfen wir gerade jetzt für ein bezahlbares Leben und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen!

UNSERE FORDERUNGEN:



200 € MEHR



UNBEFRISTETE
ÜBERNAHME IN
VOLLZEIT IM
ERLERNTEN BERUF



Jetzt Mitglied und damit Teil einer starken Gemeinschaft werden. Die ver.di Jugend hat ein starkes Netzwerk und ist eine der größten politischen Jugendorganisationen in Deutschland!

Wir stehen zusammen!

Wenn sich viele Nachwuchskräfte in der ver.di Jugend organisieren, können wir mehr erreichen, als jede*r für sich allein!

Gemeinsam für mehr Ausbildungsqualität!

Als Teil der ver.di Jugend übernimmst du Verantwortung für dich und deine Ausbildungsbedingungen und erkämpfst mit vielen anderen Nachwuchskräften konkrete Verbesserungen.

Wir wollen mehr Leben!

Unsere Tarifverträge bringen mehr Kohle, mehr Urlaub und weniger Arbeitszeit. Damit wir alle mehr vom Leben haben!

Wir kämpfen gegen Diskriminierung!

Egal ob im Betrieb, in der Berufsschule oder in der Hochschule. Diskriminierung aufgrund von Religion, Nationalität, Geschlecht oder sexueller Orientierung treten wir gemeinsam entgegen!

JA, ICH WILL IN DIE VER.DI!

Ich möchte Mitglied werden ab _____

Vor- und Nachname _____

Strasse und Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Geburtsdatum _____ Handy _____

eMail _____ Geschlecht _____

Angestellte_r Beamte_r Selbstständige_r Arbeiter_in

Auszubildene_r*_ Schüler_in*_ Student_in*_ dual Studierende_r*_

Praktikant_in*_ Erwerbslose_r _____ *Bis wann? (Monat/Jahr)

JAV-Mitglied

Mtl. Bruttoeinkommen _____ Ausbildungsjahr _____

Beruf, Studienfach, Schulart _____

Betrieb (mit Standort), Hochschule, _____

Vor- und Nachname Werber_in _____ Mitgliedsnr. Werber_in _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der Ver.di-Satzung pro Monat 1 Prozent des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

Datenschutzhinweise: Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft Ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.datenschutz.verdi.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ver.di und nehme die Datenschutzhinweise zur Kenntnis.

Ort, Datum, Unterschrift _____

SEPA- Lastschriftmandat

Zahlungsweise zur Monatsmitte zum Monatsende

IBAN _____

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft: Gläubiger-Identifikationsnummer DE61 2220 0000 1014 97 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige Ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften ein zu lösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift _____

LEISTUNGEN SICHERN: VER.DI MITGLIED WERDEN!

Alle Infos zu Aktionen und Streiks:

unstoppbar.de



V.i.S.d.P.: Astrid Gorsky, ver.di,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin